

Der Briefetal-Bote erscheint  
Dienstag, Donnerstag, Sonn-  
abend und Sonntag. Der Be-  
zugspreis beträgt monatlich  
1,10 RM. zuzüglich Bestell-  
gebühr. Die einzelne Nummer  
kostet 10 Pf.

# Briefetal-Bote

Anzeigen werden in der Ge-  
schäftsstelle Birkenwerder  
Bahnhofstraße 3, angenommen.  
Die zweifelhafte Miltmeter-  
seite kostet 3 Pf., die  
dreifelhafte, Tertianseige, Milt-  
meterseite 25 Pf.

## Amtsbezirks-Anzeiger und Zeitung

für Birkenwerder, Hohen  
Neuendorf, Borgsdorf,  
Briese, Lehnitz, Stolpe



für Bergfelde, Schönfließ  
Frohnau, Summt  
und Umgegend

Bereinigt mit Bergfelder Zeitung, Lehnitzer Zeitung, Hohen Neuendorfer Zeitung

Nr. 141      Fernsprecher: Amt Birkenwerder 2005      Sonntag, den 6. September 1936      Postfachkonto: Berlin 864 13      35. Jahre.

### Völlige Missernte in Sowjetrußland

Das Land von einer gewaltigen Hungerkatastrophe bedroht.  
Ueber die Erntekatastrophe in der Sowjetunion liegen nunmehr genauere Einzelheiten vor. Das Jahr 1936 war für Sowjetrußland ein ausgesprochenes Dürrejahr. Ein Gebiet, das fast die Hälfte der Ackerfläche der Sowjetunion umfaßt, hat eine Missernte gehabt, wie seit 15 Jahren nicht vorgekommen ist. Dabei letzte nach der letzten Missernte im Jahre 1921 die Hungersnot Millionen an, die heute nach Lage der Dinge nicht wiederholt werden kann.

Bereits in der Umgebung von Moskau fallen an den Straßen Hunderte von Bauern auf, die ihr Vieh aus Hungermangel zum Schlachten in die Stadt treiben. Die gleiche Erscheinung beobachtet man in der Umgebung anderer Städte. Das Dürregebiet umfaßt dieses Mal fast das gesamte europäische Rußland mit nur kleinen Ausnahmen.  
Die Sowjetunion steht zum erstenmal in ihrer Geschichte vor der Notwendigkeit, den Versuch zu machen, aus eigener Kraft eine Dürrekatastrophe zu überwinden. Als Hilfsmittel stehen etwa 10 Millionen Tonnen Getreide zur Verfügung, die als Reserve für die Rote Armee aufgeschichtet wurden, doch will die Sowjetregierung der vom Hunger bedrohten Bevölkerung diese verfügbare Reserve vorenthalten und so um ihrer aggressiven Ziele willen Millionen der arbeitenden Bevölkerung dem Hunger opfern.

### Rote Mörder und Diebe

Mutiges Schreckensregiment der Madrider Tscheta.  
Eine hochgestellte spanische Persönlichkeit berichtet der „Daily Mail“ neue Einzelheiten über die rote Schreckensherrschaft in der spanischen Hauptstadt. Rote Tribunale, die sich nach sowjetrussischem Vorbild „Tscheta“ nennen, hätten eine neue Panik unter der Bevölkerung hervorgerufen. Männer und Frauen würden in der Nacht aus ihren Häusern geschleppt und nach einem Scheinverfahren sofort hingerichtet, oft unter keiner anderen Beschuldigung, als daß ein Kreuzfahnen oder ein religiöses Zeichen in ihren Häusern gefunden worden sei. In den Straßen vieler Madrider Stadtteile sehe man die Leichen von Männern und Frauen herumliegen. Viele der hervorragenden Männer und Frauen Madrids seien ermordet worden.

Der Berichtshatter der „Times“ in Valencia meldet, daß die anarchistischen Verbände in Madrid bei Hausdurchsuchungen Geld und Schmuckstücke ohne jede Quittung „beschlagnahmen“, um sie der kommunistischen Unterführungsorganisation „Socorro Rojo“ zuzuleiten. In der Madrider Zweigniederlassung der französischen Großbank „Credit Lyonnais“ hätten sie Juwelen, Goldbarren, Goldmünzen, Bonds und Banknoten im Werte von 300 Millionen Peseten gestohlen. Einem Juwelier seien 100 000 Peseten an Geld, Juwelen und wertvolle Uhren abgenommen worden.

### Giral zurückgetreten

Sozialistisch-kommunistisches Kabinett in Madrid.  
Die von Giral geführte spanische Linkregierung ist zurückgetreten. Die Führung der neuen Regierung übernahm der Sozialist Largo Caballero. Der neuen Regierung gehören Vertreter der Sozialisten, der Kommunisten, der Basen und der katalanischen Vinken an. Die Sozialisten haben das Außenministerium, das Innenministerium, das Marine- und Luftfahrtministerium sowie das Finanz- und Handelsministerium erhalten. Der Kommunisten wurde das Unterrichts- und das Landwirtschaftsministerium übertragen. Der bisherige Ministerpräsident Giral gehört der neuen Regierung als Minister ohne Portefeuille an.

### Ungeheuerliche Neutralitätsverletzung geplant

Die Spanas aus Sendaya meldet, sollen mehrere 100 marktschlägige Militärsoldaten, die von Fern über die Grenze nach Frankreich geschickt sind, in Grenzorten nach der anderen Seite der Pyrenäen auf die Grenzstation Cerbere beschießt werden, um sich dort den katalanischen Anarchisten anschließen zu können.

### Unlösliche Gemeinschaft

Die Reichstagung der Auslandsdeutschen.  
Der Führer und Reichstanzler hat am Gauleiter Wohle folgendes Telegramm geschickt:  
„Ihnen und den zur 4. Reichstagung in Erlangen verammelten Parteigenossen aus dem Auslande und der deutschen Seefahrt danke ich für Ihr mir telegraphisch übermitteltes Freuegelösnis. Ich erwidere Ihre Grüße herzlich in der Ueberzeugung, daß die nationalsozialistische Auslandsorganisation auch weiterhin ihre Aufgabe, die Deutschen im Ausland als Einheit zusammenzufassen, erfüllen wird.“

Von den weiteren Vorträgen kam den Ausführungen des Vorsitzenden des Obersten Parteigerichts besondere Bedeutung zu. Reichsleiter Buch führte u. a. aus: Ein ganzes Jahrhundert und ein Weltkrieg mußten vorbeiziehen, bis wir endlich erkannten, daß genau das Gegenteil der bei der französischen Revolution verkündeten Lehre von der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit richtig ist. Wir betrachten den einzelnen nicht als eigenes sondern nur als Glied der Volksgemeinschaft. Jeder Deutsche muß lernen, daß er mit dieser Gemeinschaft unauflöslich verbunden ist. Die Frage der Zugehörigkeit zu einer Rasse ist nicht eine Frage des Willens, sondern eine Frage des Blutes. Jetzt erst, nach Ueberwindung der klassenkämpferischen Gedankengänge, der Eigenbröteleien und des Ständesdünkels ist das deutsche Volk auf dem Wege, sich bewußt zu werden, daß es ein Volk ist. In Ablehnung von den vertriebenartigen Rechtsauffassungen der deutschen Stämme muß sich der Gedanke eines deutschen Rechts durchsetzen. Der Führer hat zum erstenmal in der NSDAP eine für alle Deutschen gleichermaßen gültige Rechtsauffassung zur Anwendung gebracht.

Es kann nur Aufgabe der Wähler des Rechts sein, den Mißständen dahin zu bringen, daß er sich als nützlich Mitglied in die Volksgemeinschaft einfügt, oder wenn das nicht mehr geling, ihn aus der Volksgemeinschaft entweder vorübergehend oder auf die Dauer entfernt.

Zum Schluß feiner mit förmlichem Befehl aufgenommenen Ausführungen forderte der Redner die Auslandsdeutschen auf, dem Führer treue Gefolgschaft zu leisten.

### Besuch Lond Georges beim Führer

Der Führer und Reichstanzler empfing in seinem Landhaus in der Nähe von Berchtesgaden den früheren englischen Ministerpräsidenten Lond Georges, der von dem Vorkämpfer von Ribbentrop begleitet war. Der Besuch dauerte etwa drei Stunden. Im Verlaufe der Unterhaltung wurde die allgemeine politische Lage in Europa besprochen. Besonders stark haben Lond Georges die Mitteilungen des Führers über die in Deutschland in Angriff genommenen wirtschaftlichen Aufbaupläne, wie Straßenbauten und Siedlungen, interessiert.

### Wieder ein Bergwerksunglück in Bochum

Zwei Todesopfer.  
Bochum, 5. September. Auf der Zeche „Tahlhäuser Tiefbau“ der Essener Steintohlenbergwerke AG, ging eine Strebe zu Bruch. Unter den hereinbrechenden Gesteinsmassen wurden die beiden Bergmänner Wilhelm Kloege und Heinrich Hobaus aus Tahlhausen begraben, die nur noch als Leichen geborgen werden konnten.

### Durchführung der Verwaltungsamnektion

Wien, 5. September. Wie die „Ämtliche Politische Korrespondenz“ mitteilt, wird die infolge der Ereignisse des 29. Juli nicht zur Durchführung gekommene Verwaltungsamnektion in Anbetracht des Umstandes, daß im August die innere Befriedigung weitere Fortschritte gemacht hat, vom 1. September an schrittweise durchgeführt werden.  
Die Verwaltungsamnektion betrifft alle jene politischen Häuptlinge, die von den Polizeistellen oder Bezirksbauernmannschaften zu sogenannten Verwaltungstrafen in der Höchstdauer von einem Jahr verurteilt oder in ein Konzentrationlager überwiesen worden waren.

### Von gestern bis heute

Haus der Rigaer Großen Gilde wird umgebaut.  
Nach Meldungen lettischer Blätter beschloß der Vorstand der Industrie- und Handelskammer Lettlands, in allernächster Zeit einen Umbau des Gebäudes der Großen Gilde in Riga vorzunehmen, das durch die lettische Kammergesetzgebung im April d. J. in den Besitz der Industrie- und Handelskammer Lettlands übergegangen ist. Es hat lettischerseits die Bezeichnung „Kongreßhaus“ erhalten. Durch den geplanten Umbau soll der funktionsmäßig besonders wertvolle Münsteraal nicht berührt werden. Aus dieser Meldung geht hervor, daß der seinerzeit entworfene Plan eines Abrückens des Gebäudes jedenfalls vorläufig bis zur Errichtung des geplanten großen Kongreßgebäudes zurückgestellt worden ist.

Ein Gnabengesuch von Woldemaras eingereicht.  
Dem litauischen Staatspräsidenten sind anläßlich des bevorstehenden litauischen Nationaltages am 8. September gegen 500 Gnabengesuche politischer Gefangener zugegangen. Darunter befindet sich auch zum erstenmal ein Gesuch des früheren litauischen Ministerpräsidenten Professor Woldemaras, der im Sommer 1934 im Zusammenhang mit dem damaligen Militärputsch von einem Feldgericht zu zwölf Jahren Zuchthaus verurteilt worden war.  
Der vergebliche „Sigaro“.

Die Ueberquerung des Atlantischen Ozeans durch die amerikanischen Flieger Merrill und Ridman wird von den Pariser Blättern eingehend besprochen. Dem „Sigaro“ unterläuft jedoch dabei eine wohl nicht unbeachtliche Vergeßlichkeit, die ein bezeichnendes Licht auf seine auch in sportlichen Dingen unfaire Gesinnung wirft. In einer von dem Blatt gebrachten Zusammenstellung aller bisher gegläuteten Ozeanflüge ist sonderbarerweise nichts von dem Ozeanflug der Deutschen Kohl und Hünefeld zu finden. Statt dessen wird unter dem 25. Juni 1927 ein Flug aufgeführt, bei dem es heißt: „Sigmaurice — Irland — Labrador.“

Streikbeschuß der Bergarbeiter von Südwales.  
Nach Fehlschlägen der Vermittlungsverhandlungen wird nach Mitteilung des Vollzugsausschusses des Bergarbeiterverbandes von Südwales die gesamte Bergarbeiterschaft des Bezirkes in Stärke von rund 120 000 Mann am Montag in den Streik treten. Der englische Bergwerksminister versuchte in letzter Stunde, den Streik abzuwenden. Seine Vespredungen mit einer Abordnung des Bergarbeiterverbandes von Südwales blieben jedoch ergebnislos.

### „Die nationale Energiewirtschaft“

50 Nationen auf der Weltkraftkonferenz in Washington.  
Vom 7. bis 12. September tagt auf Einladung der Vereinigten Staaten in Washington die 3. Weltkraftkonferenz. In aller Erinnerung ist noch die letzte Weltkraftkonferenz, die 2. Weltkraftkonferenz, die im Juni 1930 in Berlin stattfand, als Ostkar von Miller Ehrenpräsident der Weltkraftkonferenz war. Nahezu 4000 Fachleute aus der ganzen Welt waren damals der Einladung des Deutschen Nationalen Komitees der Weltkraftkonferenz gefolgt.  
Die Tagung wird die auf den Gebieten der Energieerzeugung und Energieverteilung tätigen Ingenieure und Wirtschaftler von 50 Nationen zu gemeinsamer Aussprache vereinen, um durch internationale Zusammenarbeit die Ausnutzung und Entwicklung der Wärme- und Kraftquellen in allen Ländern zu fördern.  
Unter dem Leitwort „Die nationale Energiewirtschaft“ werden auf ihr die Grundlagen der Energieversorgung der einzelnen Länder behandelt und die Richtlinien und Wege aufgezeigt, nach denen diese die Ausnutzung ihrer Energiequellen vornehmen und die gewonnene Energie verteilen.

### Generalmobilmachung in Katalonien

Ein Zuchthäusler roter Oberbefehlshaber.  
Der Zender Buragos teilt mit, daß die katalanische Regierung sämtliche wehrpflichtigen Männer im Alter von 18 bis 45 Jahren mobilisiert habe, um die Verteidigung Kataloniens gegen etwaige Angriffe sicherzustellen. Zum Oberbefehlshaber der katalanischen Streitkräfte sei Gerardo Diaz, ein alter Zuchthäusler, ernannt worden. Er führe den Titel „General Kataloniens“.  
Die katalanischen roten Milizen sollen in Andorra den andorranischen Staatsangehörigen Calvet, sowie einen spanischen Geistlichen ermordet haben.